

18.10.08 – 12. Bad Dürkheimer Berglauf

Unter Geiern - da fällt die letzte Entscheidung

von Birgit Schillinger

An der Abwärtspassage scheiden sich die Geister: "Da kann man sich bergab wieder erholen", meint der eine, "Nein, der Rhythmuswechsel ist anstrengend", der andere. Einig sind sich alle: Der Bad Dürkheimer Berglauf gehört zu den schönsten in der Pfalz. Die Strecke ist abwechslungsreich und bietet landschaftlich alles, was zu einem Lauf-Ausflug in die Pfalz gehört:

am 8. März 2009 in Kandel



Banner anklicken - informieren
Kandel Marathon 2009 Infos [HIER](#)

Zunächst die Passage auf Wingertwegen durch die Weinreben, dann Kopfsteinpflaster an ein paar Häusern vorbei, schließlich Waldwege mit Sandsteinen und Treppenstufen garniert. Die klingenden Namen "Teufelsstein" und das letzte Steilstück am "Geiersbrunn" verbreiten die richtige Stimmung, wenn man als Läufer "auf dem letzten Loch pfeift". Unter Geiern - da fällt die letzte Entscheidung, beispielsweise ob man gehen oder rennen soll. Insgesamt 510 Höhenmeter sind auf 8,7 Kilometer verteilt, bis man am Ziel, dem Bismarckturm, ankommt.

LaufReport.de



Auf Wingertwegen dem Ziel entgegen

400 Teilnehmer sind ein sehr gutes Ergebnis. "Viel mehr gibt die Strecke wegen der engen Passagen nicht her", meint Organisator Dr. Henning Schneehage. Beim LC Bad Dürkheim achtet man statt auf Quantität lieber auf Qualität - dass sich alle Sportler wohl fühlen und einen angenehmen, gut organisierten Lauf bekommen. Eine vorbildliche Einstellung. 70 Helfer sorgen für einen perfekten Service.

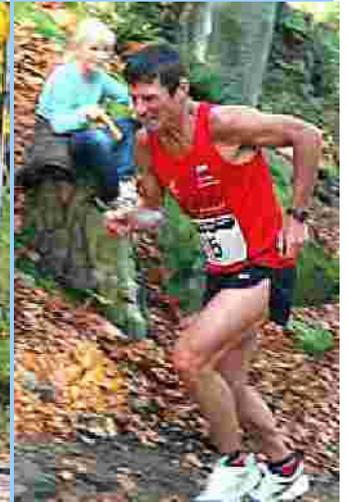
Die Favoriten – männlich und weiblich – waren schon vor dem Start ausgemacht: Sabine Rankel vom ausrichtenden LC wollte zum sechsten Mal, Matthias Hecktor zum fünften Mal gewinnen. Beide erreichten ihr Ziel – mit einem überlegenen Vorsprung.



Wie Gebetsfahnen im Wind - die Tippzettel für die Siegerzeit



Berglaufsjegerin Sabine Rankel im blauen Dress des Veranstalters



Udo Bölts am Geiersbrunn

"Ich habe mich heute sehr gequält – nicht von den Beinen her, sondern von der Atmung – habe kaum Luft gekriegt", äußert sich die 40-jährige Sabine Rankel. Dennoch freut sie sich über die Zeit: 42:03 Minuten sind ein starkes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass die Berglaufspezialistin Krankenhaus-Job, Kinder, Haushalt und Training unter einen Hut bringen muss. Ihr Streckenrekord steht bei 41:16 – das ist 11 Jahre her. "Das war das einzige Mal, dass ich als Veranstalter auch mitgelaufen war. Kam knapp vor dir ins Ziel – zwei Sekunden", erinnert sich Schneehage an den Premierenlauf.

Die zweite Frau war Dürkheim-Neuling Eva Stomporowski. Die 32-jährige Landauerin ist im Laufen, Radfahren und Triathlon stark. Dieses Jahr hat sie besonders viel Rad trainiert. Sie war mit einem Partner bei dem einwöchigen Duo-Radrennen "Trans-Alp" erfolgreich dabei. Ihre Radstärke bewies sie auch auf der Kalmit "Stoppomat"-Strecke: Hier kann man sich die Zeit stoppen und die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht. Eva führt die Frauenwertung souverän an. Nächstes Jahr will die Landauer Verwaltungsangestellte ihren ersten Ironman bestreiten.



Steils tück am Geiersbrunn

Auch die dritte Frau war zum ersten Mal in Dürkheim dabei. Jessica Kammerer war bisher nur bei einigen 10-km-Kilometer-Läufen gestartet. Die 29-jährige Erzieherin startet für den TUS Heltersberg, die mit einem großen am angereist waren.

Vom TUS Heltersberg kamen auch die beiden schnellsten Läufer: Matthias Hecktor siegte in 33:32 vor Carsten Bresser (ehemaliger Mountainbike-Olympiateilnehmer) in 34:41. Hecktor: "Das ist meine Lieblingsstrecke von den Pfälzer Bergläufen." Er hatte im flacheren Teil aufs Tempo gedrückt und konnte dann rän ins Ziel bringen. Auf Rang drei folgte André Bour vor dem Lokalmatador Rafael Bender vom LC Bad Dürkheim.

LaufReport.de



Timo Reindl (l.) mit seinem Freund aus Neuseeland Laith Rodda, die stolzes ten Finisher am ...



... Ziel - der Bismarckturm



Ende mit Besen



Banner anklicken - informieren
Alb Marathon 2008 Infos [HIER](#)

Ein weitgereister Neuling kam aus Neuseeland. Er ist zu Besuch bei dem Bad Dürkheimer Timo Reindl. Timo las in seinem Fitness-Studio von dem Lauf und beschloss, hier seine Wettkampf-Premiere zu laufen. Er überredete seinen neuseeländischen Gast Laith Rodda, ebenfalls mitzulaufen, obwohl dieser seit drei Monaten wegen seiner Reise nicht zum Laufen gekommen war und noch auch nie einen Laufwettkampf absolviert hatte. Die beiden waren sicher die stolzes ten Finisher am Bismarckturm.

LaufReport.de



Die Nummer 1 im Pfälzer Berglauf
Matthias Hecker



Fand in Bad Dürkheim alles schön
- Eva Stomporowski, zweite Frau



Die Ex-Radprofis später auf Platz zwei und
fünf - Carsten Bresser (Nr. 4) und Udo Böls

Ein bekannter Pfälzer Bergläufer lief zwar nicht mit, war nur am Start gesehen: Christoph Fuhrbach hatte ein "Tippen-Sie-die-Siegerzeit"-Spiel organisiert. Für einen kleinen Wetteinsatz konnte man die Siegerzeit tippen. Wer der tatsächlichen Zeit am nächsten kommt, gewinnt einen Fußball. Und der Wetteinsatz wird von einem Sponsor (dem Ludwigshafener Marienkrankenhaus) vervielfacht. Der gesamte Einsatz wird dann "missio", einer Flüchtlingsorganisation in Kenia, gespendet.



Bericht von Birgit Schillinger
Fotos von Birgit Schillinger und Christina Schneehage

Ergebnisse www.laufinfo.de
Weitere Infos www.laufclub.de

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)

Ihr Lauf in

LaufReport.de
?
Klick [HIER](#)